

JA - JUNGE AKTIVE

WER WIR SIND?

Wir sind die „Jungen Aktiven“, die sich zusammengeschlossen haben, um gemeinsam die Weichen auf eine faire Zukunft zu stellen.

Obwohl wir unterschiedliche Hintergründe haben und über ganz Deutschland verteilt sind, verbinden uns ähnliche Erfahrungen. Dass wir besonders sind, haben wir in der Grundschule oft schmerzhaft zu spüren bekommen. Vorurteile begleiten uns bis heute. Gemeinsam wollen wir uns für mehr Akzeptanz und Unterstützung einsetzen.

WAS MACHEN WIR?

Wir vernetzen uns, tauschen uns aus und unterstützen uns gegenseitig. Gemeinsam hat unsere Stimme eine größere Reichweite. Wir können unsere Interessen in breiterem Umfang vertreten und besser aufklären, um einen offeneren Umgang mit dem Thema Legasthenie und Dyskalkulie zu fördern.

DU KANNST MITMACHEN!

Wir freuen uns auf viele Jugendliche und junge Erwachsene, die aktiv werden und sich uns anschließen! Du findest uns auf Facebook oder du kannst uns eine E-Mail schreiben.

www.facebook.com/groups/JA.JungeAktive
JA@bvl-legasthenie.de

DER BVL

Der BVL ist mit seinen LVL (Landesverbänden) Deutschlands größter Interessenverband für und von Menschen mit Legasthenie und Dyskalkulie.

Ausführliche Informationen unter:

www.bvl-legasthenie.de

KONTAKT

E-MAILADRESSE DER JUNGEN AKTIVEN:

JA@bvl-legasthenie.de
www.facebook.com/groups/JA.JungeAktive

KONTAKT ZUM BVL

BERATUNG AUSBILDUNG, STUDIUM UND BERUF:

Erwachsene@bvl-legasthenie.de

GESCHAFTSSTELLE

T. 0700-285 285 285* (bvlbvlbvl)
info@bvl-legasthenie.de
Dienstags 16.00 –18.00 Uhr
Mittwochs bis freitags 8.00 –12.00 Uhr

* aus dem dt. Festnetz: Mo.–Fr. 9–18 Uhr, 12 Ct/min
übrige Zeit, 6 Ct/min

SPENDENKONTO

Sparkasse Hannover
IBAN DE51 2505 0180 0000 7605 36
BIC SPKHDE2HXXX



JA!

Junge Aktive im BVL

**WIR
SUCHEN
DICH!**
Junge
Erwachsene
mit
Legasthenie
und
Dyskalkulie



Ausführliche Informationen
und die Ansprechpartner in den
Landesverbänden findest Du
auf unserer Website:

www.bvl-legasthenie.de

WAS WIR WOLLEN:

VERNETZUNG: Gemeinsam sind wir stark!

AKZEPTANZ UND TOLERANZ: Wir möchten uns wegen unserer Beeinträchtigung im Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen nicht immer rechtfertigen. Wir brauchen Offenheit statt Vorurteile!

AUFKLÄRUNG: Nur Wissen hilft gegen Vorurteile, aber auch für uns ist es wichtig, unsere Rechte und unsere Stärken zu kennen.

CHANGENGLEICHHEIT: Wir wollen, dass unsere fachlichen Kompetenzen im Mittelpunkt stehen und nicht unsere Schwächen.

Technische Hilfsmittel sollten in einer digitalisierten Welt selbstverständlich sein. Wir sind mit PC, Internet und Handy groß geworden. Im (Berufs-)Alltag ist Technik selbstverständlich. PCs, Tablets, Smartphones mit Vorlesesoftware, Sprachsoftware, Korrekturprogramme, Taschenrechner, elektronische Messsysteme etc. können unseren Nachteil schnell kompensieren.

Wir wollen sie nutzen!

Nachteilsausgleich bei Prüfungen ist notwendig, um eine Chancengleichheit herzustellen. Der Nachteilsausgleich muss auf den Einzelnen individuell zugeschnitten werden, da die Beeinträchtigungen sehr unterschiedlich sind.

Wir wollen keine Vereinfachung, sondern unser Wissen uneingeschränkt zeigen!

UNSERE SCHWÄCHE IST UNSERE STÄRKE

WAS MACHT UNS BESONDERS?

Wir haben ein besonderes Verhältnis zu Buchstaben und Zahlen. Wir haben eine Legasthenie oder Dyskalkulie! In unserer Schullaufbahn mussten wir beständig zeigen, dass wir trotz unserer Probleme beim Lesen, bei der Rechtschreibung oder beim Rechnen fachlich kompetent sind. Wir mussten wesentlich mehr Leistungseinsatz zeigen, um zum Ziel zu kommen, dabei haben wir Ausdauer und Motivationsfähigkeit bewiesen. Wir haben gelernt, mit Niederlagen umzugehen und immer wieder aufzustehen. Wir können Schwächen zugeben und eingestehen, wenn wir Hilfe brauchen, was uns besonders teamfähig macht.

UNSER ZIEL:

Wir wollen weder für dumm noch faul gehalten werden oder Mitleid bekommen; wir wollen Chancengleichheit! Es bedarf eines Umdenkens. Alle Menschen brauchen eine Gesellschaft in der die Stärken anerkannt werden. Jeder muss die Möglichkeit haben, sein Bestes zu geben und nach seinen Bedürfnissen gefördert zu werden.

AUSBILDUNG UND STUDIUM

UNTERSTÜTZUNG: Nachdem es in der weiterführenden Schule oder bei Abschlussprüfungen in der Schule meist keine Unterstützungsmaßnahmen mehr gab, nimmt man sich in der Ausbildung oder im Studium unserer Probleme an.

UNSERE TIPPS FÜR EUCH:

In der Ausbildung: Sprecht offen mit eurem Ausbilder und der Berufsschule über bestehende Beeinträchtigungen. Stellt frühzeitig den Antrag auf Nachteilsausgleich. Informationen gibt es z.B. in der Publikation des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) „**Nachteilsausgleich für behinderte Auszubildende**“ – Handbuch für die Ausbildungs- und Prüfungspraxis.

Im Studium: Wendet euch frühzeitig an die „**Beratungsstelle für Studenten mit Behinderungen**“. Dort gibt es Unterstützung und Informationen

WICHTIG ZU LESEN:

Sonderdruck des Studentenwerkes „Studium und Behinderung“.

WEITERE INFOS UNTER:

www.bvl-legasthenie.de/ausbildung-beruf.html

Schaut auch einmal in die Filme zu Ausbildung und Studium auf unserer Homepage.